

# Frankfurter Rundschau

IHK OFFENBACH

Offenbach - 16 | 9 | 2010

## Bewerbungen mit Tipps vom Profi



Von Sigrid Aldehoff

„Es war ein sehr erfolgreicher Tag“, fand Satveef Kaur, „ich weiß jetzt, welche Unterlagen bei einer Bewerbung dabei sein müssen und dass ich im Gespräch nicht so verkrampft sein soll.“ Die 14 Jahre alte Mathildenschülerin hat gerade an der Aktion „Fit für die Bewerbung“ teilgenommen, bei der Hauptschüler in der Industrie- und Handelskammer (IHK) professionelle, ehrenamtliche Hilfe von 16 Personalberatern für den Einstieg ins Berufsleben bekamen.

Mit den richtigen Tipps steigen die Chancen.  
Bewerbungstraining für Hauptschüler bei der  
IHK Offenbach.

Foto: Monika Müller

Organisiert wurde dieser Beratertag vom Patenschaftsmodell Offenbach (PMO) in Kooperation mit der Deutschen Bank, dem Goinger Kreis und der IHK Offenbach. In Vorträgen und

Einzelgesprächen bekamen die Schüler der Mathildenschule, der Geschwister-Scholl-Schule und der Bachschule Tipps rund um die richtige Bewerbung.

Erste Vorarbeit hatten da oft schon die Ehrenamtlichen vom Patenschaftsmodell geleistet. Die betreuen für meist ein Jahr jeweils einen Jugendlichen auf dem Weg zum Schulabschluss hin zur Ausbildung. „Mir ist nie etwas für eine Bewerbung eingefallen“, erzählt der Mathildenschüler Muammar, „nach drei Sätzen war ich fertig.“ Klaus Steffen Bickel, der bereits 15 „Patenkinder“ unter seine Fittiche genommen hat, half Muammar bei den wöchentlichen Treffen weiter.

„Der Fundus an Fehlern, die man bei der Bewerbung machen kann, ist sehr groß“, sagt Guido Rürger, Personalstrategie bei der Deutschen Bank. Doch die Schüler beim Beratungstag, die von ihren Lehrern dafür vorgeschlagen worden waren, seien alle gut vorbereitet und hoch motiviert gewesen.

Nur wenige Hauptschüler haben so viel Glück wie die 14-jährige Duygu Celik auf der Suche nach einer Praktikumsstelle. „Ich bin einfach hingegangen, habe mich vorgestellt und bin genommen worden“, erzählt sie, „aber ich werde nicht immer solche Treffer haben, deshalb wollte ich hier Bewerbungsgespräche üben.“

Die Chancen auf eine Ausbildungsstelle stehen für Hauptschüler nicht schlecht: In Stadt und Kreis Offenbach gebe es aktuell einen Zuwachs von elf Prozent abgeschlossener Ausbildungsverträge, sagt Christina Konzelmann, bei der IHK Referentin für Aus- und Weiterbildung. Davon seien im Jahr 2009 28 Prozent mit Hauptschülern, 27 Prozent mit Abiturienten unterzeichnet worden. „Die Unternehmen wollen ausbilden, es fehlen aber oft geeignete Bewerber.“

Damit die Jugendlichen nicht nur gute Bewerbungsunterlagen, sondern auch die Qualifikationen vorweisen können, bietet das Patenschaftsmodell kostenlos Nachhilfe in Mathe, Englisch und Deutsch an, sagt

Projektleiterin Anja Harzke von der Evangelischen Kirche. Die Erfolgsquote der von Paten begleiteten und in Ausbildungsverträge vermittelten Jugendlichen liege bei 40 Prozent.

95 Prozent der Teilnehmer beim Beratungstag hatten Migrationshintergrund, oft fehle die Unterstützung von zu Hause. Von Profis Tipps oder auch Lob zu bekommen, sei für viel Schüler oft das erste Erfolgserlebnis, sagt Harzke. Dies bestätigt auch Karin Gallasch, Lehrerin an der Mathildenschule: „Im Anschluss hat mir ein Schüler gesagt: ‚Jetzt habe ich wieder Bock für die Abschlussprüfung‘“.

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/rhein-main/offenbach/bewerbungen-mit-tipps-vom-profi/-/1472856/4648688/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau